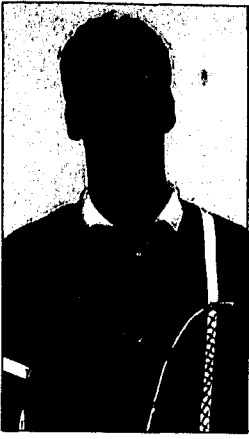


SQUASH NLA

Der «schwäbische Australier»



Der Squash Rackets Club Vaduz startet heute in Ruderbach in die neue NLA-Saison. Neben den altbewährten Kräften Marcel Rothmund, Roger Baumann und Michel Haug nimmt neu Simon Baker (Bild) die Position 1 ein. «Nachdem John Williams auf Grund seiner Viruserkrankung nach wie vor nicht einsatzfähig ist, hat sich der Vorstand entschlossen, nach einer Alternative Ausschau zu halten», berichtet Marcel Rothmund. Fündig wurde man – durch die guten Kontakte von Williams – in Stuttgart. Der Australier Simon Baker, der mit der Schwaben-Metropole in der ersten deutschen Bundesliga spielt, wird neu das SRCV-Quartett anführen. «Williams und Simon sind gemeinsam in Melbourne aufgewachsen und beide haben sich dem Squash-Sport verschrieben. Das Duo wurde u.a. an der Junioren-WM 1990 mit Australien Vizeweltmeister», so Rothmund. Baker ist seit über zehn Jahren in Deutschland und ist auch neu für dieses Land spielberechtigt. So nimmt der 33-Jährige bei der WM in Pakistan (November 2005) bei den Deutschen die Position 1 ein. «Das ist natürlich ein Leistungsausweis erster Güte. Zudem passt er auch menschlich sehr gut zu uns», fiebert das Vaduzer Urgestein Marcel Rothmund den gemeinsamen Auftritten mit dem «schwäbischen Australier» entgegen. (Robert Brüstle)

Die neue NLA-Saison wartet mit einer Modus-Änderung auf. Nach den Hin- und Rückspielen werden die ersten vier Teams ein Playoff (jeder gegen jeden) spielen. Nach den erfolgreichen letzten Jahren (Meister Saison 2003/04 und Dritter 2004/05) wird seitens des SRC Vaduz heuer vorerst das Erreichen der Playoffs als Ziel definiert. «Wir wollen nach den Grunddurchgängen auf jeden Fall zum Top-Quartett gehören und dann sehen wir weiter», sagte SRCV-Routinier Marcel Rothmund, der mit der Vorbereitung zufrieden war: «Wir haben seriös trainiert und zeigten zuletzt beim Arge Alp Cup in Innsbruck gute Leistungen.» Neben Marcel Rothmund (Position 2) steigen Roger Baumann (Position 3), Michel Haug (Position 4) und die neue Nummer 1, der Australier Simon Baker (genaue Vorstellung des Spielers in der Breitspalte) für Vaduz in den NLA-Court. Ersatzspieler ist Peter Maier,

Nicht ins Rudern kommen

SRC Vaduz startet NLA-Saison in Ruderbach – Simon Baker neue Nummer 1

VADUZ – Aufschlag zur Nationalliga-A-Saison. Der SRC Vaduz muss heute beim Auftakt in Ruderbach auf den verletzten Michel Haug verzichten, dafür steigt erstmals der Australier Simon Baker in den Court.

• Robert Brüstle

Linus Schnarwiler steht bei Bedarf Gewehr bei Fuss. Zudem haben sich die Residenzler auf der Nummer 1 abgesichert. «Wir haben den bei Stuttgart spielenden Dennis Drenjovski angemeldet. Er kommt aber nur zum Einsatz, wenn Baker nicht spielen kann», so Rothmund. Trainiert werden die Liechtensteiner von John Williams, der wegen seiner Viruserkrankung immer noch ausser Gefecht ist.

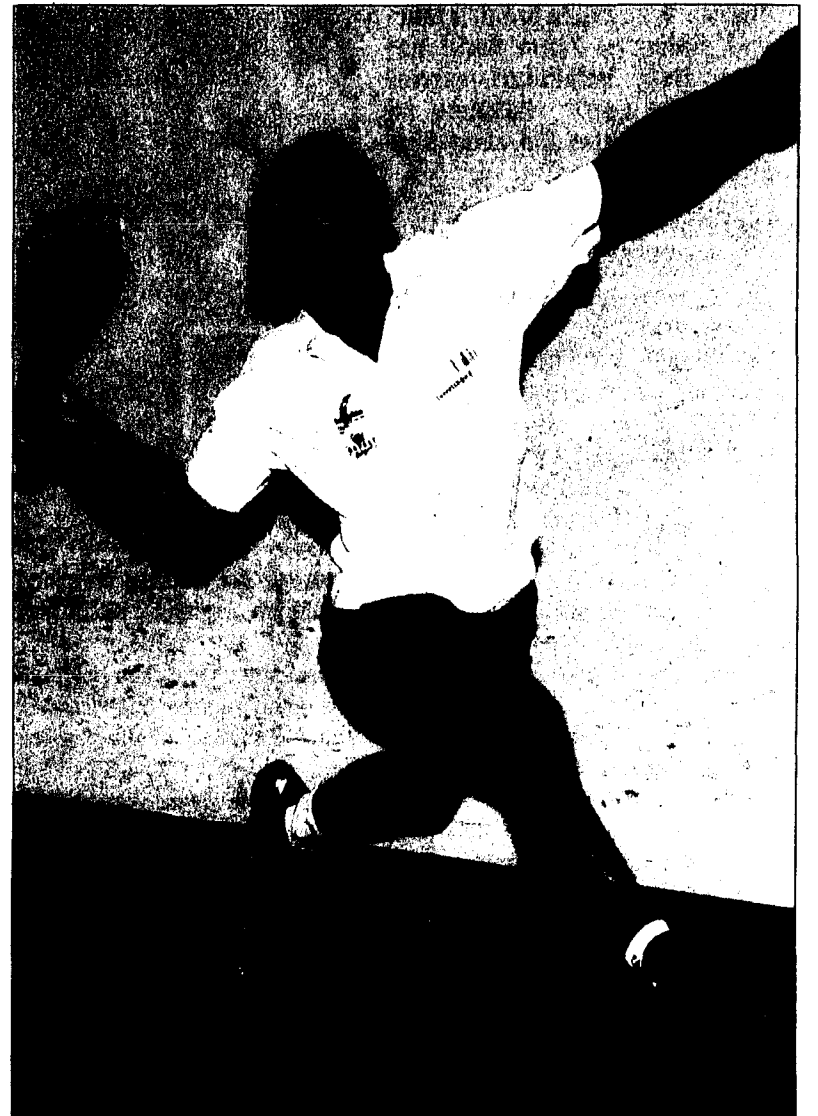
Maler spielt für Haug

Zum Auftakt müssen die Vaduzer heute in Ruderbach antreten. Beide Teams können nicht komplett antreten. Vaduz muss auf den verletzten Michel Haug – für ihn spielt Peter Maier – verzichten und die Schweizer auf Timo Vogel (krank). Rothmund: «Wenn Ruderbach mit beiden Legionären antritt, wird es eng. Da sind wir nur auf der Position 1 mit Simon Baker Favorit.»

SQUASH NLA

Ruderbach – SRC Vaduz Heute 19.30
Position 1: Christian Radeke (A1) – Simon Baker (A1)
Position 2: André Haschker (A1) – Marcel Rothmund (A1)
Position 3: Norbert Straub (A2) – Roger Baumann (A2)
Position 4: Christian Zürcher (B1) – Peter Maier (B2)

Die weiteren Partien der 1. Runde (Donnerstag, 20. Oktober): Kriens – Winterthur, Grasshoppers – Langnau a. Albis, Cham – Vitis Schlieren, Luzern spielt frei.



Peter Maier (Bild) rückt für den verletzten Michel Haug ins SRCV-Team.

SPORT IN KÜRZE

LVSS-Winterkonditionstraining

ALLGEMEIN – Es ist wieder so weit und der LVSS – finanziert durch die Sportkommission der Regierung – bietet wieder das kostenlose Konditionstraining für Jedermann/-frau an. Am Montag, den 17. Oktober 2005, beginnt das Training in Eschen. Beata Horvath wird dort mit dem Training anfangen, gefolgt von Angelika Kessler, Ulli Egle, Vanessa Sigron und Christa Kessler. In Vaduz findet das Training am Mittwoch, den 19. Oktober 2005, erstmals statt. Bettina Colombo wird hier mit der Leitung beginnen, gefolgt von Anita Lentii, Christa Kessler, Vanessa Sigron und Karin Strasser. Achtung: Da die Blockzeiten in allen Sporthallen geändert wurden, ergeben sich auch für das Winterkonditionstraining neue Anfangszeiten. Eschen: 19.45 Uhr bis 20.30 Uhr. Vaduz: 18.30 Uhr bis 19.15 Uhr. Die Leiterinnen freuen sich wie jedes Jahr auf zahlreiches Erscheinen und Mitmachen. (PD)

Schnyder und Basti geschlagen

TENNIS – Patty Schnyder und George Basti sind in Dreisatzkämpfen besiegt worden. Die als Nummer 7 gesetzte Baselbieterin unterlag in Moskau der Russin Jelena Lichowtsewa, und der Waadtländer scheiterte in Stockholm am Italiener Davide Sanguinetti. Moskau scheint für Patty Schnyder kein gutes Pflaster zu sein. In sieben früheren Turnieren war sie dort spätestens in der 2. Runde ausgeschieden. Weiter kam sie auch diesmal nicht. Schnyder brachte zwar den ersten Satz innerhalb von 21 Minuten ins Trockene, ging dann aber mehr oder weniger deutlich unter; nach 1:41 hiess es 6:1, 4:6, 3:6. (si)

Tennis: Turniere im Ausland

Moskau, ATP-Turnier (1 Mio. Dollar/Halle). 1. Runde: Daniele Bracciali (It) s. Nikolai Dawidenko (Russ/1) 3:6, 6:4, 6:4. Cyril Saulnier (Fr) s. Dominik Hrbaty (Slk/2) 4:6, 6:3, 6:3. Michail Juschni (Russ/3) s. Lukas Dlouhy (Tsch) 6:4, 6:3. – 2. Runde: Nicolas Pietrangeli (De/6) s. Florian Mayer (De) 6:4, 6:3.
Stockholm, ATP-Turnier (680 250 Euro/Halle). 1. Runde: Mario Ancic (Kro/4) s. Karol Beck (Slk) 7:6 (7:2), 6:4. – 2. Runde: Davide Sanguinetti (It) s. George Basti (Sz/1) 5:7, 6:4, 6:4.
Wien, ATP-Turnier (565 000 Euro/Halle). 1. Runde: Juan Carlos Ferrero (Sp/7) s. Stanislas Wawrinka (Sz) 3:6, 6:2, 6:3. Ivan Ljubicic (Kro/4) s. Agustin Calleri (Arg) 6:4, 6:3.
Moskau, WTA-Turnier (650 000 Dollar/Halle). 1. Runde: Anastasia Myskina (Russ/6) s. Magdalena Maleeva (Bul) 2:6, 6:4, 6:2. – 2. Runde: Jelena Lichowtsewa (Russ/1) s. Patty Schnyder (Sz/5) 1:6, 6:4, 6:3. Maria Scharapowa (Russ/1) s. Anna-Lena Grönefeld (De) 1:6, 2:4, w.o. (Knöchelverletzung). Mary Pierce (Fr/3) s. Flavia Pennetta (It) 4:6, 6:2, 6:3.

Eishockey: National Hockey League (NHL)

Montreal Canadiens (mit Mark Streit/Minus-1-Bilanz) – Ottawa Senators 2:4. Toronto Maple Leafs – Philadelphia Flyers 4:2. St. Louis Blues – Chicago Black-hawks 4:1. Dallas Stars – Phoenix Coyotes 3:2. Los Angeles Kings – Edmonton Oilers 3:1.

Beeindruckt von Liechtenstein

Delegation des Deutschen Nationalen Olympischen Komitees zu Besuch

SCHAAN – Angeführt wurde die achtköpfige Delegation von Generalsekretär Bernhard Schwank. «Was wir in den zwei Tagen von Land und Leuten zu sehen bekommen haben, ist faszinierend», so das führende Mitglied des NOK Deutschland.

«Ihr habt die Moderne einer Grossstadt und auf der anderen Seite die Idylle eines Dorfes. Hier ist die pure Lebensqualität sichtlich spürbar», führte Bernhard Schwank weiter aus. Vom Abendessen mit Liechtensteiner Spezialitäten über eine Landesrundfahrt und Aktivprogramm im Malbun bis hin zum Besuch von Landesmuseum und Kunsthaus wartete ein dicht gedrängtes Programm auf die Gäste aus Deutschland.

Dieses internationale Treffen von olympischen Funktionären kam auf Initiative des Liechtensteinischen Olympischen Sportverbandes (LOS) zustande. «Für uns ist es wichtig, gerade zu den deutschsprachigen Nationen eine gute Beziehung zu pflegen. So können wir unsere Anliegen unterstützt von starken Partnern, wie es zum Beispiel Deutschland ist, besser auf der internationalen Bühne einbringen», ist LOSV-Präsident Leo



Bernhard Schwank (Mitte) wurde mit seinem Team durch LOSV-Geschäftsführer Alex Hermann (links) und Generalsekretär Johannes Wohlwend (rechts) betreut.

Kranz überzeugt. Die Einladung des LOSV scheint ihre Wirkung nicht verfehlt zu haben. Die Führungs-Crew aus Deutschland ist von der Liechtensteiner Idee überzeugt. «Wir spüren, dass gerade die Länder aus Osteuropa bei Anliegen und Vorschlägen aus den eigenen Reihen immer wieder starke

Allianzen bilden. Dies müssen wir in Zukunft auch verbessern. Darum möchten wir die deutschsprachigen NOK's näher zusammenbringen», so Generalsekretär Bernhard Schwank. Das NOK Deutschland hat sich bereit erklärt, die Führung in diesem Projekt zu übernehmen. (PD)

Titel an Kindle und Tschuor

Vereinsmeisterschaft 2005 des Agility Teams Liechtenstein

SCHAAN – Die Mitglieder des Agility Teams Liechtenstein versammelten sich auf ihrem Trainingsplatz in Schaan, um den Vereinsmeister zu ermitteln. Bei dem zur Tradition gewordenen Anlass setzten sich Peter Kindle und Claudia Tschuor durch.

Auch dieses Jahr konnte wieder der bekannte schweizer Richter Urs Inglin für diesen Tag gebucht werden. Er stellte faire Parcours, die sowohl für die Anfänger und auch für die Fortgeschrittenen anspruchsvoll, aber lösbar waren. Der Vereinsmeister-Titel wurde in zwei verschiedenen Kategorien vergeben: einmal in Small/Medium, das sind die Hun-

de, die eine maximale Höhe von 42,9 cm erreichen und bei den Large, die Hunde ab einer Schulterhöhe von 43 cm. Für jedes der 18 Teams galt es drei Läufe zu absolvieren. Danach wurden alle Resultate zusammen gewertet und so der Sieger ermittelt.

Nach einem spannenden Wettkampf durften sich Peter Kindle mit Massai bei den Large und Claudia Tschuor mit Cuba Libra bei den Small/Medium als Vereinsmeister 2005 feiern lassen. (PD)

Ranglisten Vereinsmeisterschaft

Large: 1. Peter Kindle mit Massai, 2. Peter Enggeli mit Eira, 3. Marianne Matile mit Indra.
Small/Medium: 1. Claudia Tschuor mit Cuba Libre, 2. Brigitte Gazzarin mit Nina, 3. Regula Bersinger mit Shamou.



Die Vereinsmeister 2005: Peter Kindle und Claudia Tschuor.